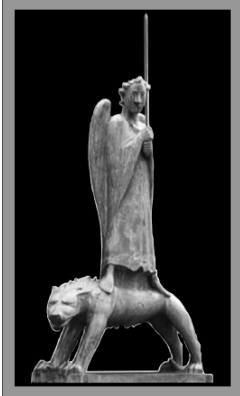


4. und 5. März 2011



**IMMER WIEDER KRIEG**

**WIEDERKEHR DES  
SCHRECKENS**

**MIT WUNDEN LEBEN  
LERNEN?**

Eine Tagung  
von

**kriegskind.de e. V.**

und

**Förderverein Kriegskinder für den**

**Frieden e.V.**

In Kooperation mit  
AWO Landesverband /SH

Tagungsort  
Sibeliusweg 4  
D-24109 Kiel Mettenhof

## Immer wieder Krieg, immer wieder Kriege

Jeder Krieg zerstört nicht nur Menschen und ganze Landstriche, sondern setzt bei den Überlebenden tiefe seelische Schäden. Sie werfen alte Fragen auf, die viel zu häufig zu neuen Kriegsantworten führen.

Laufen friedensstiftende Ansätze von Politik, Kultur und Therapie also immer nur den Kriegen hinterher oder bieten sie eine Chance, endlich aus dieser Gewaltspirale herauszufinden; einer Gewaltspirale, die durch die moderne, globalisierte Waffenindustrie immer fürchterlicher und zerstörerischer ausartet?

Jeder einzelne Mensch im privaten-, sowie Politiker und Wissenschaftler im öffentlichen globalisierten Raum, müssen sich verpflichtet fühlen, verbindliche Deeskalierungs- und Konfliktlösungs-Prozesse zu entwickeln und durchzusetzen.

Viele Menschen, besonders aber Pfarrer, Historiker, Ärzte und Psychotherapeuten, erfahren immer wieder, dass erlebte Kriegsgewalt der Eltern durch deren Kinder und Enkel weiterleben kann. Unmodulierte Gewalt führt so zur Reproduktion individuellen Leids. Sie senkt die Reizschwelle und bildet die Keimzelle für neues gewalttätiges, sogar kriegerisches Handeln.

Was ist aus dem sich bewusst sein von Gewalt geworden? Können wir die Sensibilität dafür wieder herstellen? Die leidenden Menschen aus der ehemaligen DDR, aus Eritrea und Afghanistan fordern uns auf, uns dieser Aufgabe zu stellen.

Wir wissen,

*„wie bestimmte universelle Elemente der menschlichen Natur durch ihr Zusammenwirken eine Atmosphäre erzeugen, in der aggressive Handlungen wie die Angriffe am 11. September oder Kriege entstehen können „  
(Volkan)*

## **Programm Freitag den 4. März**

- 14:00 Ankommen und Erfrischung
- 14:15 Begrüßung: Curt Hondrich, Helga Spranger
- 14:30 Wie lebt er-lebte Kriegsgewalt fort in der  
Kriegskinder- und Enkelgeneration?  
H. Spranger
- 15:30 Aktuelle Forschungsthemen in der  
Psychotraumatologie– auch bedeutsam für  
Kriegskinder?  
H. Strenge
- 
- 16:30-17:00 Teepause
- 
- 17:00– 18:00 Drei Lesungen aus H-J. Ortheil:  
*„Die Erfindung des Lebens“*  
C. Hondrich
- Saxophongedanken dazu  
Jens Tolksdorf
- 
- 19:00 für die Vereinsmitglieder von kriegskind.de. e.V. Jahres-  
hauptversammlung

## **Programm Samstag den 5. März**

- 9:00 Versteckte Traumatisierungen ostdeutscher  
Psychotherapie-Patienten  
M. J. Froese
- 10:00 Leben mit dem Erbe von Kriegen in Eritrea  
J. Fleischhauer
- 11:00-11:30 Teepause
- 11:30 30 Jahre Krieg-Ein Therapiekonzept für  
Afghanistan  
I. Missmahl
- 12:30 Spaziergang zum gemeinsamen Mittagessen  
ab 13:15
- 14:15 Tee/Kaffee/Gebäck im Tagungszentrum
- 14:30-16:00 Themen-vertiefende Workshops zu den  
Einzelnen Referaten mit den Referenten
- 16:15-17:00 Abschlussplenum  
C. Hondrich  
Verabschiedung  
H. Spranger

**Dr. Johanna Fleischhauer**, Politikwissenschaftlerin und Soziologin, arbeitete als Dozentin an Fachhochschulen für Sozialpädagogik. Eritrea ist ihr seit den 1970er Jahren aus Studienaufenthalten bekannt. Sie führte dort 2003 eine empirische Untersuchung durch, die bis heute fortlaufend aktualisiert wird.

**Dr. Michael J. Froese**, geb. 1947, Dr. phil., ist Diplompsychologe, Sozialpsychologe und Psychoanalytiker in Potsdam, niedergelassen in eigener Praxis. Er ist Mitgründer und langjähriger zweiter Vorsitzender des Ostberliner Psychoanalytischen Instituts (APB). Er ist Dozent, Lehranalytiker und Supervisor sowie Mitherausgeber des Bandes "Traumatisierungen in (Ost-) Deutschland", Psychosozial-Verlag 2009. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Psychoanalyse und Zeitgeschichte.

**Curt Hondrich**, geb. 1939 in Köln, studierte evangelische Theologie und Philosophie. Er war Kulturredakteur beim Saarländischen und beim Westdeutschen Rundfunk. Er schrieb Hörspiele, Features und Essays. Seit 2003 ist er im Ruhestand. 2009 erschien in der "Edition Wort und Bild" sein Gedichtband „Im Ungefähr“. Er ist Vorsitzender des „Fördervereins Kriegskinder für den Frieden e.V.“.

**Inge Missmahl** ist Tänzerin, Choreographin und diplomierte analytische Psychologin. Nach 25 Jahren Kunst und Bühne ist sie seit 2003 in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Mental Health und der psychosozialen Projektarbeit engagiert. In Afghanistan baut sie seit 2003 psychosoziale Beratungsdienste für Caritas International auf und arbeitet an der Entwicklung der Mental Health Komponente für die Primary und Secondary Health Care für das Gesundheitsministerium in Kabul im Auftrag der EU. Ausserdem ist sie engagiert in weiteren Projekten und Tätigkeiten für Caritastas International in Sri Lanka, China und Haiti.

**Dr. med. habil. Hans Streng**e, geb. 1949, nach Medizinstudium, Facharzt-Abschluss f. Neurologie u. Psychiatrie und Psychotherapeutische Ausbildung, langjähriger Leiter des neurophysiologischen Labors a. d. Neurologischen Universitätsklinik Kiel. Jetzt stellv. Leiter des Instituts für Medizinische Psychologie im Universitätsklinikum SH, Campus Kiel. Forschungsschwerpunkte: Neuropsychologie, Psychosomatik in der Neurologie, psychologische Aspekte der postmortalen Organtransplantation, Einstellung der Medizinstudenten zu Organspende, Tod und Sterben. Psychotraumatologische Untersuchungen zur Methode des EMDR.

Fachbeiträge, Buchbeiträge und Bücher; jetzt im Druck: Wittkowski J, Streng H., Warum der Tod kein Sterben kennt. Neue Einsichten zu Leben, Sterben und Tod. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

**Dr. Helga Spranger** geb. 1934 i. Frankfurt/Oder; FÄ f. Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin; Balintgruppenleiterin. Nach langer leitender Klinik­tätigkeit jetzt in eigener psychotherapeutischer Praxis tätig. Leitung der tiefenpsychologischen Selbsterfahrungsgruppen für Kriegskinder- und Enkel. Viele Einzelarbeiten und Veröffentlichungen über Störfelder „Krieg und Gesellschaft“. Vorsitzende des Vereins **kriegskind.de**

Schriftliche Anmeldung zur Tagung am 4.  
und 5. März 2011

„Immer wieder Krieg“

Per Postadresse: Dr. Helga Spranger, Fritz Reuter Weg 17,  
24229 Strande

Per mail: [kriegskinder@web.de](mailto:kriegskinder@web.de)

Per Fax: 04349-919459

Name, Vorname:

Titel:

Straße:

Wohnort:

Fon:

Mail:

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr von 60,00 € auf:

**KTO 8206930 BLZ 21050170**

**Förde Sparkasse Verein Kriegskind de. e.V.**

**Stichwort: Tagung III 2011**

Unsere Tagung findet in den neuen Räumen des AWO- Landesverbandes SH statt im **Sibeliusweg 4, 24109 Kiel-Mettenhof**

In die Tagungsgebühr sind am Freitagnachmittag Getränke und Kuchen und am Samstag Mittagessen, Getränke und Kuchen eingeschlossen.

### **Anfahrtswege**

#### **mit der Bahn:**

Vom Bahnhof mit der Buslinie 100,  
Bussteig AI , Fahrdauer 22 Min bis Haltestelle  
„Bergenring“; re einbiegen in die Vasastrasse. Nach  
etwa 75m li einbiegen in den Sibeliusweg. Am Ende  
re findet sich die Tagungsstätte

#### **Taxe z.B. am Bahnhof**

#### **mit dem Auto:**

Autobahn HH-Kiel: Abfahrt Mettenhof

Autobahn Kiel-HH: Abfahrt Mettenhof

**Mit dem Fahrrad:** Skandinaviendamm bis Bergenring re  
Vasastrasse (AWO Servicehaus), dann li einbiegen (s.o.)

#### **Zimmernachweis über:**

„Information für Kiel-Gäste“ <http://www.kiel-magazin.de/>

FON: **0180-5656700**  
**0431-67910-0**

### **VORANKÜNDIGUNG!**

Anfang Juni veranstalten wir eine weitere zweitägige, diesmal psychotherapeutische Tagung zum Thema

### **Kriegskinder / Kriegsenkel - belastete Bindungen?**

am gleichen Tagungsort.

Nach einer kurzen Einführung in die Problematik werden wir in therapeutischen Kleingruppen arbeiten.